

AK Wirtschaftspolitik

Ergebnisprotokoll

Treffen vom Dienstag, 1. Februar 2011

TeilnehmerInnen: 15

Moderation: Dieter Schöffmann

Ergebnisprotokoll: Karim Ismail

TOP 1: Begrüßung & aktuelle Themen

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte der direkte Einstieg in einige aktuelle Themen.

Nach einigen Vorschlägen zu aktuellen Themen verständigte man sich auf das Thema Frauenquote, dass derzeit wieder durch die Gazetten geistert. Vorgestellt wurden die beiden aus der Reihe der Bundesregierung vorgestellten Modelle. Die Familienministerin favorisiert ein Modell, das die Unternehmen verpflichtet, jeweils für ihr Unternehmen eine verbindliche Quote festzulegen. Die Arbeits- und Sozialministerin favorisierte hingegen die Einführung einer festen Quote (30%).

Diskutiert wurde zunächst über Sinn und Zweck der Quoten im Allgemeinen, dann eingehend über die mögliche Tauglichkeit einer „selbst auferlegten Quote“. Es gab einige Stimmen die ein solches Instrument für durchaus erwägenswert fanden. Durch den Druck der Allgemeinheit würde mittelfristig eine höhere Quote erreicht, als die von der Sozialministerin vorgesehene. Einige zweifelten an der Wirksamkeit einer solch selbst festgelegten Quote. Die Diskussion wurde dann ergebnisoffen beendet.

TOP 2: Berichte aus den Projektgruppen

2.1: Projektgruppe „Staatshaushalt“:

Der Haushalt des Landes NRW ist tief im Defizit. Derzeit ist völlig unklar, wie ein grundsätzlicher Politikwechsel und die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse bis zum Jahr 2020, mithin die Neuverschuldung auf „Null“ zurückzufahren, erreicht werden soll. Dies zum Anlass nehmend, soll ein Konzept erarbeitet werden, wie ein ganzheitlicher Ansatz zur Bewältigung der Verschuldungssituation entwickelt werden kann. Hierzu wird ein Werksattgespräch organisiert, das voraussichtlich am 2. April stattfinden wird.

Einzelheiten können dem Exposé zum Werkstattgespräch, das als Anlage dem Protokoll beigefügt wird, entnommen werden.

2.2 Projektgruppe Metropolregion:

Es wurde kurz der aktuelle Stand wiedergegeben. Geplant ist ein ganztägiger Workshop. Das Konzept hierzu soll am 22. Februar dem AK Wirtschaft sowie den Vertretern der Fraktion zur Entscheidung vorgelegt werden.

2.3. Projektgruppe Grundeinkommen:

Die Gruppe traf sich bis dato einmal und will sich der Thematik unter arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Aspekten nähern. Dabei sollen insbesondere arbeitsethische Aspekte erörtert werden.

TOP 3: Städteranking

Mit der Einladung wurden Hinweise auf drei Städterankings verschickt:

- Capital – Städteranking 2009:
<http://www.capital.de/politik/100023570.html>
- Prognos Zukunftsatlas der Regionen 2010:
<http://www.prognos.com/Zukunftsatlas-2010-Regionen.753.0.html>
- IW Consult Städteranking 2010:
http://www.iwconsult.de/content/iwc/aktuelles/iwc_doc05678.htm

Dieter skizziert die Position, die Köln in all diesen Rankings eher im Mittelfeld einnimmt und einige Analysen zu dieser Positionierung. Negativ scheint sich generell die eher schwache Positionierung hinsichtlich der sozialen Lage bzw. sozialer Faktoren in Köln auf das Ranking auszuwirken.

Anschließend wurde über den Sinn und die Wertigkeit solcher Studien diskutiert.

Es wurde kritisiert, dass die Studien ausschließlich rein wirtschaftliche Faktoren als maßgebliche Kriterien heranziehen würden, hingegen weiche Faktoren wie z.B. Umweltschutz, Nachhaltigkeit oder Lebensqualität i.d.R. außen vor blieben. Andererseits wurde angemerkt, dass diese weichen Faktoren schwer messbar seien und es daher auch kaum verwertbare Auswertungen darüber gäbe. Rankings könnten wirtschaftliche Daten widerspiegeln, mehr aber auch nicht. Diskutiert wurde weiter, ob man daher nicht neue Kriterien entwickeln müsste. Weiter wurde erörtert, was eine solche abgeänderte Bewertungsgrundlage für Köln bedeuten würde.

Insgesamt stieß das Thema auf großes Interesse. Man verständigte sich darauf, sich des Themas in der nächsten Sitzung erneut anzunehmen. Dazu soll beim nächsten Mal die **IW Studie** (siehe oben: Link zum IW Consult Städteranking 2010) genauer besprochen werden. Dann soll überlegt werden, ob man sich des Themas noch weiter nähern soll, insbesondere die Frage ob, und wenn ja welche, ergänzenden Kriterien entwickelt werden müssten und welche Konsequenzen sich für Köln ergäben.

Die Diskussion wird beim nächsten Mal eingeleitet durch eine Kurzzusammenfassung (ca. 10 bis 15 min) der IW Studie, die Matthias vorbereiten wird.

Dieter weist noch auf folgende – teils ältere – Studien hin, die womöglich Anregungen für eine erweiterte Kriterienbildung bieten können:

- Prognos AG: Einschätzung der zukünftigen sozialen Entwicklung in der Stadt Köln. 2001
Vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfelds geht die hier vorgelegte Untersuchung den Wechselwirkungen zwischen den sozialen Bedingungen im Zusammenleben der Bewohner in Köln und der Qualität der Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort für den absehbaren Zeitraum der nächsten 15-20 Jahre nach.
<http://www.prognos.ch/fileadmin/pdf/Endbericht-SK-Koeln.pdf>
- Deutsche Bank Research: Die breite Basis gesellschaftlichen Fortschritts. Freiheit, Vertrauen, Toleranz, Bildung und vieles mehr. August 2008.
www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000229332.pdf
- Leitbild Köln 2020; Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=22939&voselect=4709
- Strukturwandel der Kölner Wirtschaft im Entwicklungsvergleich 1999 bis 2008
http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=24155&voselect=4841

TOP 4: Idee einer Redaktionsgruppe des AK

Dieter stellt die Idee vor, eine Redaktionsgruppe zu etablieren, die Kurzinfos zu den AK bewegenden Themen für eine ca. einmal monatlich erscheinende E-Mail oder für die Website des AKs zusammengestellt.

Das Thema wurde aufgrund der vorgeschrittenen Zeit nur noch kurz kontrovers diskutiert.

Es soll beim nächsten Mal noch einmal angesprochen werden.

TOP 5: Themenplanung

Beim nächsten Termin am 1. März 2011 wird das Thema „Regionalwährung – Konzepte und Praxiserfahrungen“ erörtert. Michael wird hierzu einen Impuls vorbereiten.

Ebenfalls soll an diesem Termin das IW Städteranking besprochen werden (Siehe TOP 3).

Vorschläge für Schwerpunktthemen, die in den nächsten Monaten bei jeweils einer AK-Sitzung behandelt werden sollten:

- Globale Verschiebung wirtschaftlicher Machtpositionen: USA <-> Europa <-> BRIC (Brasilien-Russland-Indien-China) (Kai Rösen)
- Kölner Einzelhandelskonzept (Wolfgang Schäfer, Dieter Schöffmann)
- Kölns Stadt- und Wirtschaftsentwicklung: Masterplan, Businessplan Industrie, Kölns Position im Städteranking, Kölner Wirtschaftspolitik / -förderung (Wolfgang Schäfer, Maik Müller, Angelika Thill, Dieter Schöffmann)

Alter Themenspeicher:

- Bürgerhaushalt: Ideal und Wirklichkeit in Köln / Einfluss- und Änderungsmöglichkeiten beim nächsten Durchgang;
- Praktische Ansätze zu erneuerbare Energien – evtl. mit Rainer Priggen MdL;
- Soziale Frage verknüpft mit ökonomischen und ökologischen Fragen
Siehe hierzu: „Kaum Bewegung, viel Ungleichheit. Eine Studie der Heinrich-Böll-Stiftung zu sozialem Auf- und Abstieg in Deutschland“ – Studie und weitere Infos im Internet:
www.boell.de/wirtschaftsoziales/wirtschaft-soziales-studie-soziale-mobilitaet-deutschland-10410.html